

## Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 34/2019

---



### Algerien: erneut ehemaliger Minister unter Verdacht

Der oberste Gerichtshof in Algerien hat den ehemaligen Justizminister des Landes Louh aufgrund von Vorwürfen des Machtmissbrauchs festgesetzt. Bereits Anfang des Monats wurde gegen die ehemaligen Arbeits- und Transportminister vorgegangen. [MEE](#)

### Nordsyrien: Regierungstruppen rücken weiter vor

Die syrische Armee ist weiter in die letzten von der Opposition kontrollierten Gebiete in den Provinzen Hama und Idlib vorgestoßen. Für die Bewohner der Regionen wird die Lage zunehmend bedrohlicher. Auch die Türkei und Russland sind militärisch involviert.

[Al Jazeera](#) [Reuters](#)



### Stena Bulk: baldige Weiterfahrt?

Im Falle des seit mehr als einem Monat im Iran festgesetzten Tankers zeichnet sich laut schwedischen Medien eine Freigabe ab. Das Schiff gehört einem britischen Unternehmen, wird allerdings von einer schwedischen Firma betrieben. [Reuters](#)

## Tunesien: PM gibt Verantwortung ab

Im Zuge seiner Präsidentschaftskandidatur hat der tunesische Premierminister Youssef Chahed seine Amtsgeschäfte an Kamal Morjane übergeben, der bislang Minister für öffentliche Angelegenheiten war. Die Wahl selbst soll am 15. September stattfinden.

[MEE Al Arabiya](#)



---

Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

[doi@deutsches-orient-institut.de](mailto:doi@deutsches-orient-institut.de)

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)